



19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 689 218 A5

51 Int. Cl.⁶: A 01 K 001/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 00251/95

22 Anmeldungsdatum: 31.01.1995

24 Patent erteilt: 31.12.1998

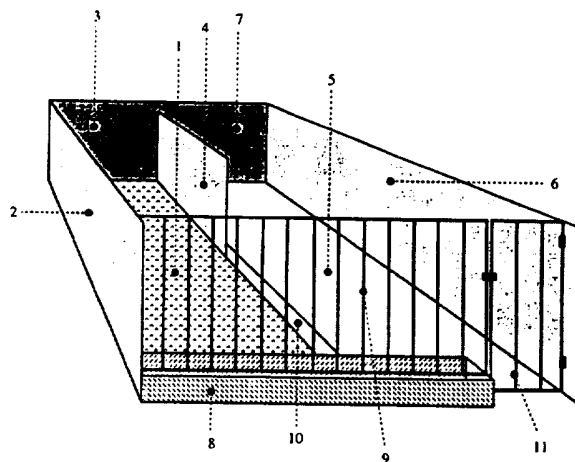
45 Patentschrift
veröffentlicht: 31.12.1998

73 Inhaber:
Hans Daniele Schmid-Brandt, Bahnhofstrasse 84b,
8902 Urdorf (CH)

72 Erfinder:
Schmid, Hans Daniele (-Brandt), Urdorf (CH)

54 Schweinebucht.

57 Die Schweinebucht ist quer zum Futtertrog (8) durch die Stellwand (4) in einen Nestbereich (1) und einen Mistbereich (5) unterteilt und ethologisch so ausgestattet, dass die Schweine ihren Nestplatz im Nestbereich (1) wählen und entsprechend dem art eigenen Verhalten ausserhalb davon im Mistbereich (5) koten und harnen.



Beschreibung

Hausschweine wählen von sich aus einen bestimmten Nestplatz, um zu ruhen, und sie koten und harnen konsequent ausserhalb davon. Folglich bleibt der Nestplatz aufgrund des arteigenen Verhaltens absolut sauber und trocken. In herkömmlichen Buchten wird diese Fähigkeit jedoch nicht genutzt, so dass die Schweine in einer Bucht irgendwo ruhen und an verschiedenen Stellen in einer Bucht koten und harnen. Daraus können Verhaltens-, Hygiene- und arbeitswirtschaftliche Probleme entstehen. Diese Probleme können aber beseitigt werden, wenn das arteigene Verhalten der Schweine gezielt genutzt wird. Es ist deshalb Aufgabe der Erfindung, eine Schweinebucht so auszustatten, dass die Schweine ihren Nestplatz einheitlich immer im gleichen Buchtbereich wählen und folglich immer im Bereich ausserhalb davon koten und harnen. Der Bereich des Nestplatzes kann dann mit einem Festboden versehen und eingestreut werden, der Bereich ausserhalb davon kann mit einem arbeitssparenden Entmistungsboden wie zum Beispiel Spaltenboden oder einer mechanischen Vorrichtung versehen werden.

Ausgehend von diesen Überlegungen wurde eine neuartige Schweinebucht erfunden. Die erfindungsgemässe Schweinebucht zeichnet sich durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 aus. Sie ist quer zum Futtertrog in einen Nest- und einen Mistbereich unterteilt. Von der dem Futtertrog gegenüberliegenden Buchtbegrenzung aus ist eine sichtundurchlässige Stellwand angebracht, die einen Teil des Nest- und des Mistbereiches räumlich voneinander trennt und welche die Schweine nicht überqueren, so dass das Betreten und das Verlassen des Nest- beziehungsweise des Mistbereiches nur zwischen der Stellwand und dem Futtertrog möglich ist. Die seitliche und die dem Futtertrog gegenüberliegende Buchtbegrenzung um den Nestbereich bestehen aus sichtundurchlässigen Wänden. Die Buchtbegrenzung über dem Futtertrog im Nestbereich dagegen besteht aus einer sichtdurchlässigen Absperrung wie zum Beispiel einem Gitter. Die Buchtbegrenzung über dem Futtertrog im Mistbereich kann auch teilweise sichtundurchlässig ausgestattet werden. Die Art der Buchtbegrenzungen um den Mistbereich können je nach Anordnung mehrerer Schweinebuchten nebeneinander unterschiedlich ausgestattet sein. Eine geeignete Tränke kann vorzugsweise im Mistbereich angeordnet werden. Ein Zutritt zu einem zusätzlichen Aufenthaltsbereich wie zum Beispiel zu einem Auslauf kann irgendwo in der Bucht eingebaut werden. Ein Zugangstor kann je nach Anordnung mehrerer Schweinebuchten nebeneinander irgendwo angebracht werden.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemässen Schweinebucht schematisch dargestellt. Die Bucht ist quer zum Futtertrog 8 in einen Nestbereich 1 und einen Mistbereich 5 unterteilt. Die sichtundurchlässige Stellwand 4 trennt einen Teil des Nestbereiches 1 räumlich vom Mistbereich 5 ab und kann von den Schweinen nicht überquert werden. Dabei ist die Stellwand 4 so angeordnet, dass die Schweine innerhalb der

Bucht den Nestbereich 1 beziehungsweise den Mistbereich 5 nur auf der Seite des Futtertroges 8 betreten oder verlassen können. Die Buchtabsperrung 2 und die Buchtabsperrung 3 des Nestbereiches 1 bestehen aus sichtundurchlässigen Wänden. Die Buchtabsperrung 9 ist im Nestbereich 1 vollständig oder teilweise durch eine sichtdurchlässige Wand ausgestattet. Im gezeichneten Beispiel besteht die Buchtabsperrung 9 aus einem Gitter. Als Buchtabsperrung 9 wäre unter anderem auch eine Kombination aus einem Gitter und einer sichtundurchlässigen Wand geeignet. Als Einstreu für den Nestbereich 1 eignet sich zum Beispiel Stroh, Sägemehl oder Erde. Damit die Schweine nicht zuviel Einstreu vom Nestbereich 1 in den Mistbereich 5 verschleppen, kann an einer zweckmässigen Stelle eine geeignete Schwelle angebracht werden. In der vorliegenden Zeichnung befindet sich als Beispiel eine Schwelle 10 in der Verlängerung der Stellwand 4 in Richtung der Buchtabsperrung 9. Die Buchtabsperrung 6 und die Buchtabsperrung 7 des Mistbereiches 5 können je nach Anordnung mehrerer Buchten nebeneinander unterschiedlich ausgestattet sein. Eine Tränke für die Schweine wird von Vorteil im Mistbereich 5 angeboten, damit der Nestbereich 1 trocken bleibt. Das Bodengefälle in der Bucht sollte so ausgestattet werden, dass keine Nässe vom Mistbereich 5 in den Nestbereich 1 gelangt. Das Zugangstor zur Bucht kann je nach Anordnung mehrerer Buchten nebeneinander irgendwo angebracht werden. Im gezeichneten Beispiel ist ein Zugangstor 11 in der Buchtabsperrung 9 neben dem Futtertrog 8 integriert. Der Nestbereich 1 kann teilweise oder vollständig überdeckt werden, damit bei tiefen Stalltemperaturen die von den Schweinen abgegebene und aufsteigende Wärme länger im Nestbereich 1 bleibt. Ein Zutritt zu einem zusätzlichen Aufenthaltsbereich für die Schweine wie zum Beispiel zu einem Auslauf kann irgendwo eingebaut werden. Zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für die Schweine wie zum Beispiel eine Rauhfutterraufe oder ein Nagebalken sind empfehlenswert und können irgendwo in der Bucht angeboten werden.

Die beschriebene Ausstattung der Schweinebucht vermag die einleitend erwähnten Verhaltens-, Hygiene- und arbeitswirtschaftlichen Probleme ethologisch zu lösen. In der erfindungsgemässen Schweinebucht halten die Schweine den Nestbereich sauber und trocken, was die Entmistung der Bucht bedeutend vereinfacht. Der Mistbereich, in dem Kot und Harn anfallen, kann von Hand entmistet oder mit einem Spaltenboden oder einer mechanisierten Entmistungsvorrichtung versehen werden.

Patentansprüche

1. Schweinebucht, dadurch gekennzeichnet, dass sie quer zum Futtertrog (8) in einen Nestbereich (1) und einen Mistbereich (5) unterteilt ist, dass eine sichtundurchlässige Stellwand (4) einen Teil des Nestbereiches (1) und des Mistbereiches (5) räumlich voneinander abtrennt und so angeordnet ist, dass die Schweine innerhalb der Bucht den Nestbereich (1) beziehungsweise den Mistbereich (5)

nur auf der dem Futtertrog (8) benachbarten Seite betreten und verlassen können, dass die den Nestbereich (1) umgebende und seitlich des Futtertroges (8) befindende Buchtbegrenzung (2) sowie die den Nestbereich (1) umgebende dem Futtertrog (8) gegenüberliegende Buchtbegrenzung (3) aus sicht- undurchlässigen Absperrungen bestehen und dass die dem Futtertrog (8) benachbarte Buchtbegrenzung (9) im Nestbereich (1) mindestens teilweise aus einer sichtdurchlässigen Absperrung besteht.

2. Schweinebucht nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Nestbereich (1) teilweise oder vollständig überdeckt ist.

3. Anordnung zur Haltung von Schweinen mit einer Schweinebucht nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schweinebucht mit einem weiteren, den Schweinen zugänglichen Aufenthaltsbereich kombiniert ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

